



Zellerndorf, 11.12,2013

## *Ein Weihnachtsbrief.....*

**Liebe Verwandte!  
Liebe Bekannte!  
Liebe Freunde!**

Auf dem Bild schaut der hl. Josef nicht, so wie man es vermuten möchte, auf das Kind, sondern er schaut zum Himmel hinauf. Dankt und lobt er Gott für die Geburt des Messias? Aber sein Blick ist eher hilfeschend nach oben gerichtet. Denkt er an die Zukunft und an die Verantwortung, die er als Nährvater übernommen hat? Oder bittet er Gott um seinen Beistand und Hilfe?

Maria blickt unverwandt auf das Kind, das vor ihr liegt. Die Gebetshaltung der Hände zeigt an, dass sie in dankbarer Anbetung versunken ist. Mit Jesus hat sie Weihnachten und damit das Kommen Gottes in diese Welt voll im Blick.

Vielleicht geht es uns in diesen Tagen um Weihnachten und im Blick auf den Jahreswechsel ähnlich wie den hl. Personen. Mit gläubiger Hingabe und mit Dankbarkeit schauen wir auf Weihnachten, aber mit einem fragenden Herzen blicken wir auf das kommende Jahr, von dem wir nicht wissen, was es uns bringen wird.

In der Gesinnung von Josef und Maria wollen auch wir auf das Weihnachtsfest zugehen. Auf Gott und auf Jesus schauen, das ist das Gebot der Stunde, denn es gibt so vieles, was uns ablenkt und damit Weihnachten den tiefsten Sinn nimmt.

Deshalb wünsche ich Euch allen, liebe Verwandte, in eigenen Namen und im Namen des „Mantlerteams“ ein gesegnetes Weihnachtsfest mit einem festen Blick auf Gott und mit Zuversicht und Gottvertrauen im Blick auf das kommende Jahr!

Dechant Franz Mantler